



UNIVERSITÄT PADERBORN  
*Die Universität der Informationsgesellschaft*

# Jahresbericht 2011



Zentrum für Sprachlehre



# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	2
2. Personelle Struktur .....	2
3. Infrastruktur .....	5
4. Lehrangebot und Teilnehmerzahlen .....	6
5. Autonomes Lernen.....	9
6. Qualitätsmanagement .....	12
7. Weitere Aktivitäten .....	20
8. Drittmittelprojekte .....	23
9. Außendarstellung.....	24
10. Vernetzung.....	27
11. Fazit und Ausblick.....	30
Besonderer Dank gilt .....	31

# 1 Einleitung

Seit März 2007 ersetzt das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) die vorherige „Betriebs-einheit Sprachlehre“ (BESL). Der Organisationseinheit wurde zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren ein Budget von 180.000€ pro Jahr zur Verfügung gestellt. In seiner Sitzung am 15.07.2009 stimmte das Präsidium der Weiterfinanzierung des ZfS bis zum 31.03.2013 sowie der Einrichtung von vier halben Lehrkraftstellen zu. Seitdem wird das ZfS jeweils hälftig aus zentralen und Mitteln der Fakultät für Kulturwissenschaften in Höhe von insgesamt 316.592€ finanziert.

Im Jahr 2011 stellt das ZfS vier Anträge im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“, drei davon werden in den Gesamtantrag der Universität aufgenommen, der positiv beschieden wird. Die Förderung ermöglicht die Einstellung von zwei weiteren Mitarbeitern sowie die Umsetzung verschiedener Projekte und Maßnahmen, die im vorliegenden Bericht in den Kapiteln 4, 5 und 6 vorgestellt werden.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung besteht das Team des ZfS somit aus 3 wiss. Mitarbeitern, 5 Lehrkräften für besonderen Aufgaben, 30 Lehrbeauftragten, 1 Sekretariatskraft und 6 studentischen Hilfskräften, die sich mit Unterstützung der wissenschaftlichen Leiterin und des wissenschaftlichen Beirats stetig für die Optimierung der Angebote sowie der Qualitätssicherung einsetzen.

*Berichtszeitraum: 03/2011 bis 02/2012*

## 2 Personelle Struktur

In der Leitung des ZfS gibt es im Berichtszeitraum keine Änderung: Prof. Dr. Nicole Marx (Lehrstuhl für Sprachlehrforschung und Deutsch als Fremdsprache) bleibt wissenschaftliche Leiterin, Dr. Sigrid Behrent Geschäftsführerin.

Die halbe Sekretariatsstelle bleibt mit Inge Schubert besetzt (Abb.1).



*Abb. 1: Prof. Dr. Nicole Marx - Dr. Sigrid Behrent - Inge Schubert*

Bei den vier halben, auf drei Jahre befristeten Lehrkraftstellen gibt es zwei Wechsel: zum 01.10.11 übernimmt Tamara Gómez Pérez die Stelle von Núria Enríquez (Spanisch) und an die Stelle von Scot Bell (Englisch) tritt Steven Endres. Durch seine Anträge im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“ kann das ZfS sein Team um eine Lehrkraft für fach- und wissenschaftssprachliches Englisch (75%) und eine wissenschaftliche Mitarbeiterin für Fort- und Weiterbildung (50%) erweitern; außerdem kann die halbe Stelle für Sprachlernberatung (besetzt mit Ilka Dönhoff) um 25% aufgestockt werden. Die neue LfBA-Stelle wird zum 01.10.11 mit Dawn Nichols besetzt, die jedoch aufgrund Aussicht auf Entfristung auf einer anderen Stelle bereits zum Jahresende wieder kündigt. Zum 01.03.12 wird Marion Zurborg ihre Nachfolge antreten. Die neue Mitarbeiterstelle für Fort- und Weiterbildung wird mit Sally Gerhardt besetzt, die von Mai-September 2011 bereits in dem Projekt „Schreibkompetenz tandem“ als WHK für das ZfS tätig war (Abb. 2).



*Abb. 2: Hauptamtliche Mitarbeiter im Berichtszeitraum:  
 Scot Bell - Lena Berglind - Ilka Dönhoff - Steven Endres - Núria Enríquez -  
 Sally Gerhardt - Tamara Gómez-Pérez - Mireya Maldonado-Cárdenas - Marion Zurborg*

Im Berichtszeitraum sind 31 Lehrbeauftragte für das ZfS tätig (vgl. [www.upb.de/zfs/mitarbeiter](http://www.upb.de/zfs/mitarbeiter)).

Im Selbstlernbereich (Mediathek) werden insgesamt 9 SHKs und 1 WHK eingesetzt: Alla Banach (bis Juli 2011), Tommy Falkowski, Veronika Hanulová (ab September 2011), Christian Koop (ab April 2011), Linda Krahn (ab Oktober 2011), Inga Krutmann (bis September 2011), Kai-Uwe Renken, Michael Sievers (bis Februar 2011) und Florian Würminghausen unterstützen das ZfS in der Mediathek und darüber hinaus.

Iris Diesler, die schon zu „BESL-Zeiten“ als SHK für die Einrichtung tätig und durch ihren engagierten Einsatz am ZfS insbesondere die Außendarstellung (über Flyer, Plakate u.ä.) mitgestaltete, sowie Michael Sievers, der die technische Infrastruktur des ZfS entscheidend weiterentwickelte, schließen im Berichtszeitraum ihr Studium ab. Iris Diesler wird noch ein paar Monate über einen WHK-Vertrag, Michael Sievers über einen Werkvertrag weiterbeschäftigt.



*Abb. 3: Alla Banach, Tommy Falkowski, Veronika Hanulová, Christian Koop, Linda Krahn, Inga Krutmann, Kai-Uwe Renken, Michael Sievers, Florian Würminghausen (SHKs) sowie WHK Iris Diesler*

Der Beirat des ZfS wird im September 2011 neu gewählt, es gibt jedoch nur eine personelle Veränderung. Der Beirat setzt sich zusammen aus:

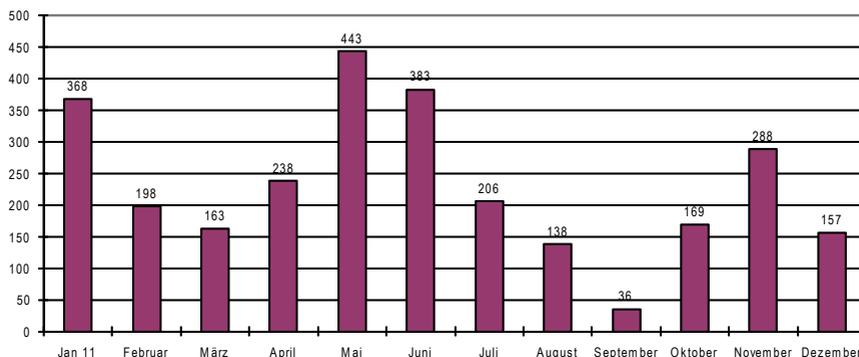
- drei Hochschullehrern aus dem Bereich der Philologien (Prof. Dr. Hofmann, Prof. Dr. Ehland, Prof. Dr. Schmitz),
- einem Hochschullehrer aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Prof. Dr. Krimphove)
- einem Hochschullehrer aus der Fakultät für Naturwissenschaften (Prof. Dr. Greulich-Weber)
- einem gemeinsamen Vertreter der Fakultäten für Maschinenbau und EIM (Prof. Dr. Häb-Umbach),
- einem Vertreter der Gruppe der akademischen Mitarbeiter aus der Fakultät für Kulturwissenschaften (Rachel Lindner) sowie
- einem Vertreter der Studierenden (Christiane Wolff).

Der Beirat tritt im Berichtszeitraum zweimal, und zwar am 06.07.2011 und am 01.02.2012 zusammen. Auf der konstituierenden Sitzung des neuen Beirats wird Prof. Dr. Krimphove zum neuen Beiratsvorsitzenden gewählt.

## 3 Infrastruktur

### 3.1 Mediathek (H2.211)

Die vielfältigen Sprachlernmöglichkeiten in der Mediathek (H2.211), der zentralen Anlaufstelle des ZFS, werden wie in den Vorjahren von vielen Studierenden regelmäßig genutzt (s. Abb. 7).



Die Lehrkräfte des ZFS erhalten in der Mediathek organisatorische Unterstützung, sie können CD-Player, Schlüssel zu den Kursräumen sowie Kopierkarten ausleihen u.v.m.. Außerdem stehen ihnen in der Mediathek Lehrerhandreichungen und weitere fremdsprachendidaktische Materialien zur Verfügung.

### 3.2 Kursräume und Multimediasprachlabore

Die beiden Kursräume H4.242 und H7.304 (vgl. Jahresberichte 2008 und 2009) werden im Semester von montags bis freitags rund um die Uhr vom ZFS (H7.304 außerdem vom Bereich „Gesellschaftslehre“) genutzt. Die flexible Möblierung und das bewegliche Tafelsystem ermöglichen eine abwechslungsreiche Gestaltung mit verschiedenen Arbeitsformen in lernförderlicher Atmosphäre.

Die beiden Multimedialabore, die 2010 und 2011 aus Studienbeitragsmitteln in den Räumen H2.220 und H2.227 eingerichtet wurden, erfreuen sich ebenfalls hoher Nachfrage. Erstbucher werden kontaktiert und erhalten auf Wunsch eine Einführung in die Bedienung der Technik. Einige Sprachkurse finden das ganze Semester über in den Laboren statt, andere Dozenten wechseln für einzelne Sitzungen in die Räume, um computergestützt zu unterrichten oder die Technik für Aussprachetraining oder

Simulationen von Gesprächstypen wie z.B. Telefonanrufe zu nutzen. Die Ausstattung erweist sich als ideal für die Durchführung mündlicher Prüfungen (vgl. 6.1), da die Studierenden gleichzeitig an ihren Plätzen aufgenommen und die Aufnahmen mit einem Klick „eingesammelt“, d.h. unter dem Namen des Studierenden auf dem Lehrer-PC gespeichert werden können. Mireya Maldonado erstellt eine Checkliste für die Durchführung mündlicher Prüfungen im Multimedialabor, die alle für das Procedere wichtigen Aspekte enthält und auch in das Infoheft für Lehrkräfte (vgl. 6.3) aufgenommen wird.

## 4 Lehrangebot und Teilnehmerzahlen

Im Berichtszeitraum bietet das ZFS insgesamt 122 semesterbegleitende Kurse auf verschiedenen Niveaustufen in Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Neugriechisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch sowie den Alt Sprachen Altgriechisch und Latein an.

Im SS 2011 besuchen 1289 Studierende regelmäßig die Sprachkurse, im WS 2011/12 sind es 1755. Die Verteilung der Kursteilnehmer auf die verschiedenen Sprachen und Niveaustufen in den beiden Semestern ist in den Abbildungen 5 a/b dargestellt.

Zur Einstufung der Vorkenntnisse wird für die Englischkurse weiterhin der *Oxford Online Placement Test* verwendet, für Spanisch der Einstufungstest der *Aula Virtual de Español (AVE)* des Instituto Cervantes.

Im WS 11/12 können dank der Besetzung der 3/4 Lehrkraftstelle für fachsprachliches Englisch (Bund-Länder-Programm, s. Einleitung) zwei fachsprachliche Englischkurse angeboten werden. Außerdem wird im Rahmen des Projektes eine Umfrage vorbereitet, die zum Ziel hat, die Bedarfe an fach- und wissenschaftssprachlichen Englischkursen an den Fakultäten für Elektrotechnik/Informatik/Mathematik, für Maschinenbau und für Naturwissenschaften zu erheben.

Im Juni/Juli 2011 wird in Zusammenarbeit mit dem International Office aus Mitteln zur Organisation von Mobilität bereits zum 3.Mal ein Crashkurs Finnisch eingerichtet, der Studierende sprachlich auf ihren Auslandsaufenthalt in Finnland vorbereitet.

Für die „Interne Fort- und Weiterbildung“ der Universität organisiert das ZFS außerdem verschiedene Englischkurse für Mitarbeiter (*English at the workplace, English for administrative purposes, English for research staff*).

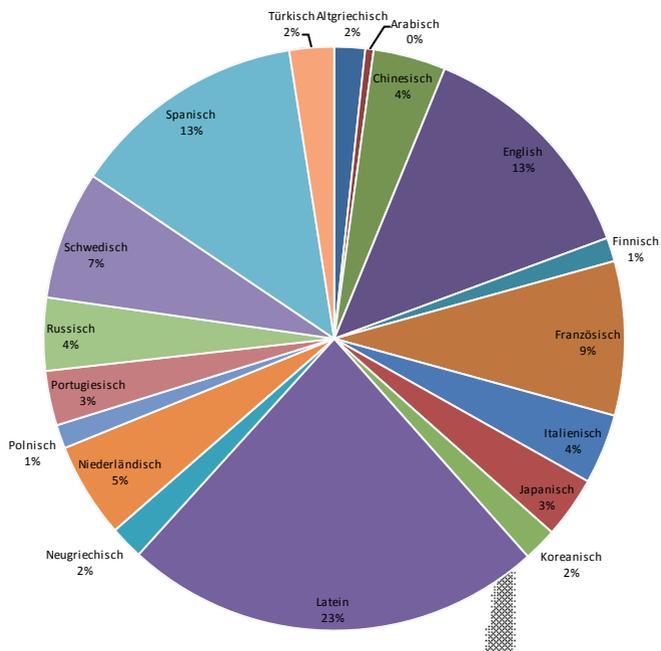
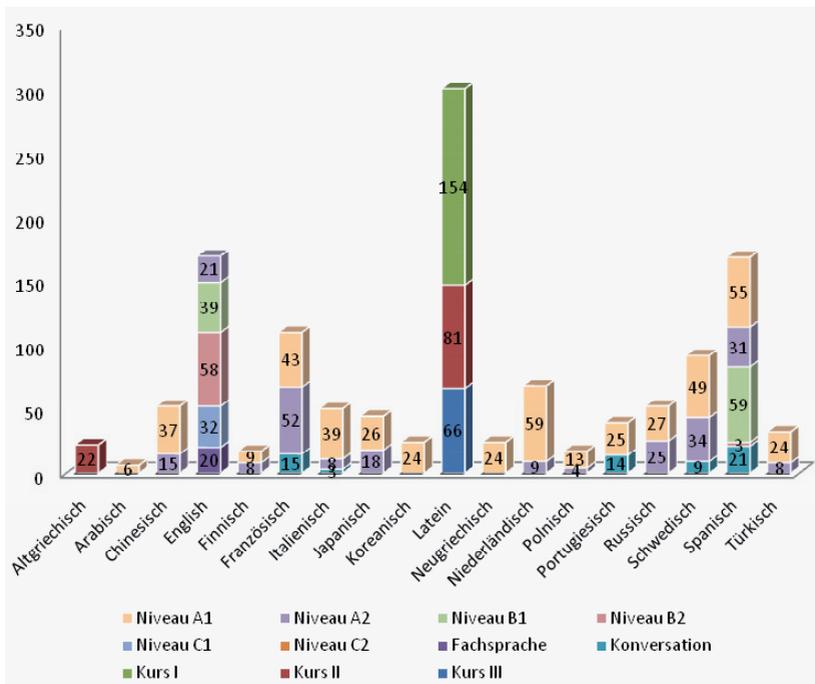


Abb. 5a: Teilnehmerzahlen im SS 2011 und Aufteilung nach Sprachen

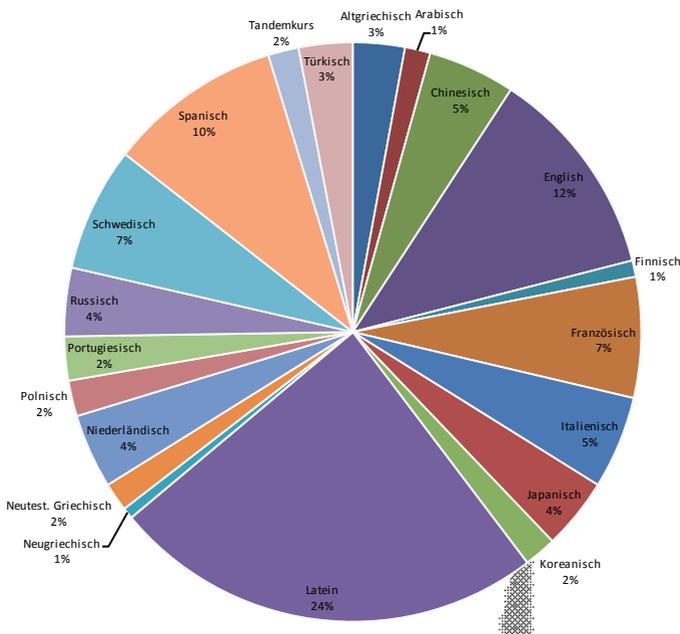
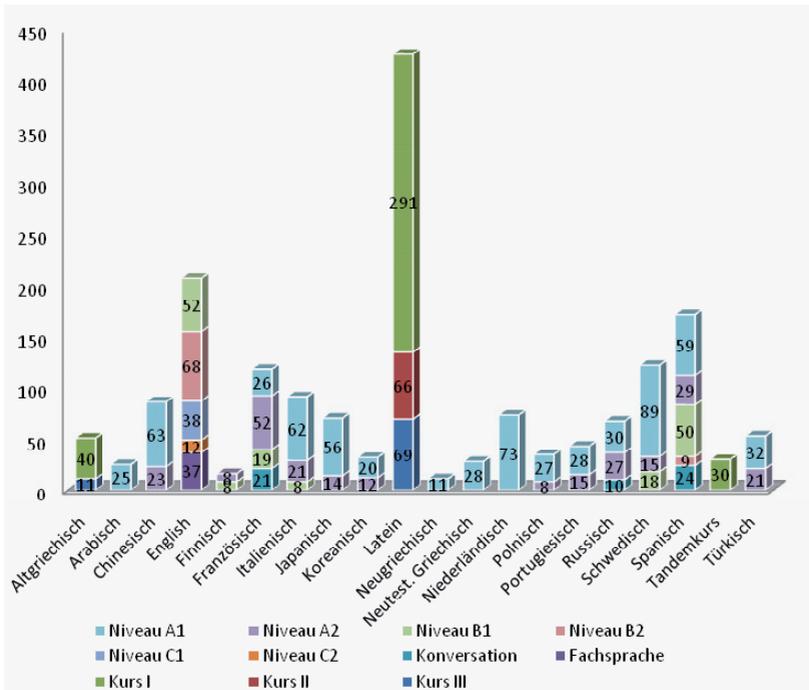


Abb. 5b: Teilnehmerzahlen im WS 11/12 und Aufteilung nach Sprachen

# 5 Autonomes Lernen

## 5.1 Sprachlernberatung

Mit der individuellen Sprachlernberatung (SLB) besteht am ZfS nun bereits im 4. und 5. Semester das Angebot zur Förderung selbstgesteuerten Lernens, das von Ilka Dönhoff durchgeführt wird. Für nähere Informationen zu diesem Angebot, das Studierende dabei unterstützt, ihr Sprachenlernen bewusst(er) zu steuern, sei auf den Jahresbericht 2010 (S. 7) verwiesen.

Wie im Vorjahr wird die SLB durch einen Fragebogen evaluiert, außerdem werden zur Qualitätssicherung regelmäßig (mit Einverständnis der Lerner) Aufzeichnungen von Gesprächen gemacht und teilweise supervidiert.

Ab WS 2011/12 wird die Sprachlernberatung auch gezielt bei Studierenden und Lehrenden der Anglistik/Amerikanistik, Romanistik und IBS stärker beworben. Möglich wird diese Ausweitung durch die bewilligte Aufstockung der Stelle von Ilka Dönhoff im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“, das unter dem Motto „Heterogenität als Chance“ unter anderem auf individuelle Beratung von Studierenden setzt.

Innerhalb der internen Weiterbildung am ZfS wird im Februar 2011 erneut der Workshop zu „Elementen der Sprachlernberatung im Unterricht“ von Ilka Dönhoff und Sally Gerhardt angeboten (s. Kapitel 6.2.1).

Im September 2011 findet auf Paderborner Initiative das erste „Regionaltreffen der Sprachlernberater im Großraum NRW“ statt, das Ilka Dönhoff und Sally Gerhardt ausrichten, um einen kollegialen Austausch unter praktizierenden Sprachlernberatern zu fördern. 4 weitere KollegInnen der Universitäten Münster, Bonn und Erlangen-Nürnberg besuchen das Auftakttreffen. Über die Ergebnisse wird über einen Emailverteiler informiert. Das zweite Treffen findet im März 2012 in Münster statt; es melden sich 11 Kolleginnen aus Münster, Bochum, Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Köln, Siegen und Paderborn an.

## 5.2 Tandem

Der Tandemkurs (vgl. Jahresberichte 2007-2010) wird weiterhin jedes Semester angeboten und im SS 2011 von 8 und im WS 11/12 von 9 Paaren besucht. Einzelheiten zu den Hauptelementen des Kurses (Kick-off-Meeting, individuelle Tandemtreffen, Tandemtagebuch, kulinarisches Tandemtreffen, Abschlusstreffen mit Länderquiz, koaLA-Forum) sind im Jahresbericht 2010 zu finden.



Abb. 6: Eindrücke vom „Kulinarischen Tandemtreffen“

Neu im Jahr 2011 ist eine Sammelmappe, die das Tandemtagebuch ergänzt und in der weitere Produkte der gemeinsamen Arbeit abgeheftet werden. Außerdem werden die Teilnehmer beim zweiten Treffen dabei angeleitet, ihre Lernfortschritte auszuwerten und das weitere Vorgehen zu planen.

Seit dem WS 11/12 ist außerdem eine individuelle Sprachlernberatung (vgl. Kap. 4.1) fester Bestandteil des Kurses. Die Studierenden können diese gemeinsam mit dem Tandempartner oder alleine wahrnehmen.

Die Kursevaluierung zeigt, dass die Teilnehmer den Kurs als eine hilfreiche Unterstützung beim Tandemlernen schätzen.

### 5.3 „SPRECH“stunde

Ab November 2011 wird das Multimedialabor H2.220 (direkt neben der Mediathek) einmal pro Woche für 2 Stunden zur „SPRECH“stunde geöffnet – ein freies

Angebot zum Selbstlernen ohne Anmeldung oder Unterricht: Studierende haben hier die Gelegenheit, selbstständig alleine oder mit Lernpartner ihre Aussprache oder flüssiges Sprechen zu trainieren, um sich z.B. auf Referate oder mündliche Prüfungen vorzubereiten. Dazu können sie die besondere technische Ausstattung des Raums nutzen. Die Möglichkeit ist zwar in der Mediathek grundsätzlich auch gegeben (auch wenn die technischen Möglichkeiten des Multimedialabors deutlich besser sind); allerdings sind viele Studierende gehemmt, in der Mediathek laut zu sprechen, auch aus Rücksichtnahme auf andere Lerner.

**Das Multimedialabor des ZfS hat „SPRECH“stunde** 

*Ob Sie an Ihrer Aussprache feilen, Dialoge mit Kommilitonen trainieren oder sich einfach mal selbst beim Lesen aufzeichnen möchten, hier haben Sie Gelegenheit dazu.*

**Lautes Sprechen ist hier erwünscht!**



**Wo?** H2.220

**Wann?** Im WS 2011/2012 jeden Donnerstag von 13:00 bis 15:00 Uhr (ab November). In dieser Zeit dient das Multimedialabor des ZfS als Erweiterung der Mediathek (H2.211).

**Welche Sprachen?** Alle!  
Sie entscheiden selbst, was Sie trainieren möchten.



*Infos zu Material & möglichen Aktivitäten finden Sie im Wiki der koaLA-Gruppe „Sprachen lernen in der Mediathek“ und können dort im Forum auch auf Lernpartnersuche gehen. Vor Ort ist außerdem immer ein/e Ansprechpartner/in für technische und/oder didaktische Fragen.*

Aktuelle Infos unter [www.upb.de/zfs/aktuelles](http://www.upb.de/zfs/aktuelles)

Abb. 7: Flyer der „SPRECH“stunde

An Materialien und Hilfsmitteln stehen die auch über die Mediathek zugänglichen Webseiten und Audio-Dateien zur Verfügung, einige Software, ein Ordner mit kommunikativen Partnerübungen für verschiedene Sprachen, ein Handout mit Hinweisen auf u.A. Schulungsvideos für die Nutzung der Technik sowie ein Wiki mit möglichen Aktivitäten und Tipps. Ansprechpartner vor Ort sind Tommy Falkowski

bei technischen und Ilka Dönhoff bei didaktischen Fragen.

Das Angebot wird in der Mensa mit Flyern sowie in den Kursen beworben, von ca. 25 Studierenden (internationale und deutsche) besucht, positiv bewertet und soll im SS 2012 fortgeführt werden. Auch Tandemler nutzen die Gelegenheit, hier ungestört Partner-Übungen oder Sprachlernspiele zu machen.

Mit den „SPRECH“-stunden wird das Angebot v.a. für diejenigen Lerner größer, die für 20 Stunden „Autonomes Lernen in der Mediathek“ angemeldet sind (siehe Jahresbericht 2010), da die „SPRECH“-stunden auf die Lernzeit angerechnet werden können und gleichzeitig eine gute Gelegenheit bieten, sich besser auf die neu eingeführten mündlichen Prüfungen in den Sprachkursen (vgl. Kap. 6.1) vorzubereiten, die oft ebenfalls im Multimedialabor stattfinden.

#### 5.4 Die fremdsprachliche Mittagspause

Ebenfalls auf die „Lernzeit“ anrechenbar ist die „fremdsprachliche Mittagspause“, die im Berichtszeitraum in vier Sprachen angeboten wird: Zu verschiedenen Terminen in der Woche können Englisch-, Französisch-, Schwedisch- und Spanischlerner in Begleitung von Lehrkräften (zum Großteil Muttersprachler) in der Mensa essen und dabei in ihrer Zielsprache kommunizieren. Das Angebot, das mit Hilfe von Flyern beworben wird, ermöglicht es Lernern mit vollem Stundenplan, ihre Mittagspause für das Sprachenlernen zu nutzen.

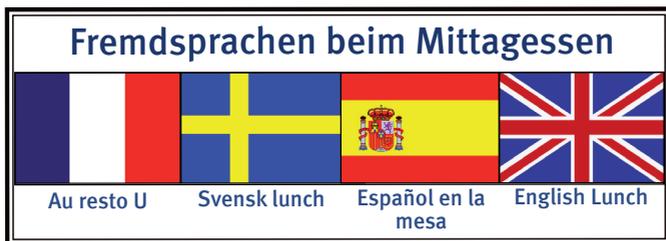


Abb. 8: Werbung für die „fremdsprachliche Mittagspause“

## 6 Qualitätsmanagement

Die Schwerpunkte des Qualitätsmanagements am ZfS wurden im Jahresbericht 2010 ausführlich vorgestellt. Die eingesetzten Instrumente (wie z.B. Auswahlverfahren mit Lehrproben, Mitarbeiterjahresgespräche, Evaluierung der Sprachkurse über die SVK) haben sich inzwischen fest etabliert und werden daher an dieser Stelle nicht erneut vorgestellt. Im Folgenden werden lediglich Neuerungen präsentiert.

## 6.1 Weiterentwicklung von Prüfungsverfahren

Wie im Jahresbericht 2010 angekündigt, werden im Berichtszeitraum die Prüfungsstandards für ZfS-Sprachkurse um die Überprüfung der mündlichen Sprachkompetenz erweitert und die Kalibrierung der Prüfungen mit dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) angesteuert.

Dazu werden von den hauptamtlichen Lehrkräften des ZfS niveauspezifische Bewertungsraster entwickelt, die die Bewertung von mündlicher Produktion nach den Kriterien 1) Inhalt/Bewältigung der Aufgabe/Erreichen der kommunikativen Ziele, 2) Aussprache/Intonation/Flüssigkeit, 3) Grammatik/Morphosyntax (formale Richtigkeit), 4) Ausdrucksweise (Wortschatz, Komplexität der Äußerungen) sowie bei dialogischen Aufgaben 5) Interaktion vorsieht. Die Raster werden im WS 11/12 erprobt und sollen im Jahr 2012 überarbeitet werden.

Zusätzlich werden im Berichtszeitraum verschiedene Fortbildungen zum Thema „Prüfen und Testen von mündlicher Produktion“ angeboten (s. 6.2.1).

## 6.2 Fort- und Weiterbildung

### 6.2.1 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Wie im Vorjahr bietet das ZfS ein großes Spektrum an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Spracherwerbstheorie und Fremdsprachendidaktik, Medientechnik und Mediendidaktik, Prüfen/Testen/Zertifizieren, aktivierende Methoden und Autonomes Lernen an. Das Angebot richtet sich nicht nur an Sprachlehrkräfte des ZfS, sondern auch der Bereiche Deutsch als Fremdsprache und IBS Sprachlehre sowie der Philologien. Insgesamt 98 Mitarbeiter der Universität Paderborn nehmen an den folgenden Veranstaltungen teil:

- Elemente der Sprachlernberatung im Unterricht (08.02.2011)
- koaLA für Sprachkurse (14.04.2011)
- Prüfen und Testen II: Mündliche Produktion (06.04., 26.04., 16.11.2011 und 06.03.2012)
- „Cuisenaire Rods“ (10.05.2011)
- Prüfen und Testen III: Lese- und Hörverstehen (21.06.2011)
- Wie funktioniert Sprachenlernen im Kopf? (01.07.2011)
- Crashkurs Multimediasprachlabor (10.11.2011)
- Neue didaktische Konzepte für das Multimediasprachlabor (15.11.2011)
- Stationenlernen (13.12.2011)
- Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (16.01.2012)

Der Workshop „Elemente der Sprachlernberatung im Unterricht“, der von Ilka Dönhoff und Sally Gerhardt gestaltet wird, ist bereits zum zweiten Mal im

Programm; 7 Lehrkräfte des ZfS und der Bereiche DaF sowie Romanistik nehmen teil. In der Veranstaltung wird für die vielfältigen Hintergründe von Lernerassagen sensibilisiert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht; die Teilnehmer lernen Ablauf, Ziele und Gesprächstechniken in der Sprachlernberatung kennen und haben selbst Gelegenheit, Gespräche zu simulieren und Übertragungsmöglichkeiten auf den Unterricht zu diskutieren.

Im Workshop „koaLA für Sprachkurse“ erhalten 10 Lehrende eine Einführung in das Arbeiten mit der Lernplattform. Die Referentin Eva Horvath (Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie) erläutert die für Sprachkurse relevanten Funktionen und erarbeitet mit den Teilnehmern Möglichkeiten zur Umsetzung von Lernkonzepten mit koaLA. Ebenfalls *mediendidaktischen* Schwerpunkt hat eine Veranstaltung im November 2011, in deren Rahmen Mireya Maldonado und Sigrid Behrent konkrete Unterrichtsideen zur didaktisch sinnvollen Nutzung der Multimediasprachlabore vorstellen, mit denen Studierende gezielt das Hörverstehen, die Aussprache, das Sprechen und das Kommunizieren in der Zielsprache trainieren können. Die 8 Teilnehmer lernen zunächst einige Aufgaben aus Lernericht kennen. Anschließend erhalten sie Gelegenheit, die Umsetzung weiterer Konzepte als Lehrende auszuprobieren und üben so den Umgang mit der Multimedialaborsoftware.

Bei zwei weiteren Veranstaltungen werden *Methoden* für den Sprachunterricht vorgestellt, nämlich „Cuisenaire Rods“ (Mai 2011, 11 Teilnehmer) und „Stationenlernen“ (Dezember 2011, 16 Teilnehmer). Die Referenten Scot Bell (ZfS/Institut für Anglistik und Amerikanistik) und Nicola Heimann-Bernoussi (Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum) erläutern die Grundprinzipien und lassen die Teilnehmer die Methoden praktisch erproben.

Das *Prüfen und Testen* steht im Mittelpunkt von insgesamt fünf Veranstaltungen im Berichtszeitraum. Im Rahmen von zwei Workshops (April und November 2011, insgesamt 22 Teilnehmer) wird anhand von konkreten Aufgaben demonstriert, wie die mündliche Sprachkompetenz der Studierenden (zusammenhängendes Sprechen; an Gesprächen teilnehmen) zum Beispiel im Rahmen der Abschlussprüfung im Multimedialabor oder semesterbegleitend im „normalen“ Unterrichtsraum getestet werden kann, wie man dabei schrittweise vorgeht und was man als Lehrkraft beachten sollte. Bei zwei weiteren Treffen werden Schwierigkeiten bei der Bewertung von mündlicher Produktion thematisiert und Vorschläge zur Verbesserung der Bewertungsraster (s. 6.1) gesammelt. Ein Workshop zu Lese- und Hörverstehen (Juni 2011, 7 Teilnehmer) rundet die Reihe zu „Prüfen und Testen“ ab.

Dem Bereich *Spracherwerbtheorie und Fremdsprachendidaktik* sind die beiden

Fortbildungen „Wie funktioniert Sprachenlernen im Kopf?“ (Juli 2011, 5 Teilnehmer) und „Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER)“ (Januar 2012, 12 Teilnehmer) zuzuordnen. Erstere wird von Anja Plessner (Institut für Anglistik und Amerikanistik) gestaltet und liefert Einblicke in Spracherwerbstheorien und ihre Implikationen für die Sprachlehrpraxis. Bei Nicola Jordan (Ruhr-Universität Bochum) und Sally Gerhardt (ZfS) lernen die Teilnehmer die Grundprinzipien des GER kennen. Ziel des Workshops ist der kompetente Umgang mit den Kriterien der Niveaustufen des GER (A1-C2) und die Nutzung für einen kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht.

Die Lehrkräfte werden außerdem angeregt, sich weiterhin an der Kollegialen Hospitation zu beteiligen (s. Jahresbericht 2010). Um die Bildung von Hospitationsteams zu vereinfachen, wird zu Beginn des SS 2011 eine „Hospitationsbörse“ veranstaltet, bei der auch die Abläufe noch einmal dargestellt werden.

Am 08.03.2011 besuchen Lena Berglind und Sigrid Behrent zusätzlich die hochschuldidaktische Fortbildung „PaSDA-Buffer“ (Paderborner Speicher für Didaktisches).

### *6.2.2 Erhebung des Fortbildungsbedarfs*

Durch die Besetzung einer halben wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle für den Bereich „Fort- und Weiterbildung“ im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“ wird es im WS 2011/12 erstmals möglich, eine Erhebung der Fortbildungsbedarfe am ZfS, in den Philologien sowie den Bereichen IBS und DaF durchzuführen. Hierbei werden Themenwünsche und organisatorische Präferenzen (bevorzugte Wochentage, Uhrzeiten, Umfang) abgefragt. Außerdem wird erhoben, ob die Sprachlehrkräfte Interesse haben, sich an der Durchführung von Fortbildungen zu beteiligen oder wie sie ihr Expertenwissen einbringen können. Die Ergebnisse der Erhebung werden in der koaLA-Gruppe „ZfS Dozenten“ veröffentlicht und an die Sprachlehrkräfte versendet. Zusätzlich zur Erhebung werden mit allen hauptamtlichen Mitarbeitern des ZfS persönliche Gespräche bzgl. des Fortbildungsbedarfs geführt.

### *6.2.3 Evaluation der Fortbildungen am ZfS*

Im WS 2011/12 wird außerdem der Evaluationsbogen überarbeitet und durch offene Fragen ergänzt. Diese ermöglichen den Teilnehmern zu reflektieren, inwiefern sie Fortschritte durch die Fortbildung gemacht haben oder in welchem Fall sie mehr Fortschritte gemacht hätten. Der überarbeitete Evaluationsbogen kann bereits für fast alle Fortbildungen des WS eingesetzt werden.

#### *6.2.4 Aufbau eines modularisierten und zertifizierten Fort- und Weiterbildungsprogramms für Sprachlehrkräfte an deutschen Hochschulen*

Hauptziel des oben bereits erwähnten Bund-Länder-Programm-Projektes ist die Mitarbeit am Aufbau eines modularisierten und vom deutschen Verband der Sprachenzentren AKS zertifizierten Fort- und Weiterbildungsprogramms für Hochschulsprachlehrkräfte. Durch das Zertifikatsprogramm soll die Qualität in der Sprachausbildung gesteigert werden.

Im Rahmen des Projekts werden zunächst die Rahmenstruktur und mögliche modulare Bausteine festgelegt sowie Ausbildungsstandards und -inhalte definiert. Anschließend sollen bestehende Fortbildungsangebote und -programme im AKS-Gebiet nach diesen Kriterien geprüft und als potenzielle Bestandteile des Zertifikatsprogramms akkreditiert werden. Parallel dazu soll einen „Expertenpool“ mit Fortbildungsreferenten entstehen. Sitz des Projekts sind die Sprachenzentren der Universitäten Erlangen-Nürnberg und Paderborn: Hier werden Strukturen, Inhalte, Modelle und Verfahrensweisen erarbeitet, die als Grundlage für das zu schaffende AKS-Zertifikat dienen sollen.

In Paderborn kann die Arbeit mit der Besetzung der halben wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle mit Sally Gerhardt zum 01.10.2011 aufgenommen werden. Sie bereitet eine Erhebung an allen AKS-Mitgliedsinstitutionen vor, in deren Verlauf bestehende Fortbildungsangebote erhoben und Anforderungen an das zu schaffende Zertifikat abgefragt werden. Die Umsetzung der Erhebung erfolgt mit Hilfe des Online-Fragebogenprogramms Unipark; die Umfrage wird im Dezember 2011 durchgeführt, 45 Institutionen nehmen teil.

Im Rahmen der Entwicklung der Erhebung und zum Austausch über Anforderungen an das entstehende Zertifikat beruft Sally Gerhardt 4 regionale „Netzwerktreffen NRW“ mit Vertretern der Sprachenzentren der Universitäten in Aachen, Bochum und Münster ein.

Die Ergebnisse der Erhebung stellt sie im März 2012 auf der 27. Arbeitstagung des AKS in Mannheim in der Arbeitsgruppe „Qualifikation von Sprachlehrkräften an Hochschulen“ vor.

### *6.3 Austausch und Wissensmanagement*

Zusätzlich zu den Fortbildungen werden wie in den Vorjahren regelmäßige Treffen zu Semesterbeginn und zu Semesterende organisiert (Abb. 11), die ebenfalls von vielen Lehrkräften und Lehrbeauftragten zum Erfahrungsaustausch genutzt werden. Darüber hinaus tragen sie erheblich zum Gemeinschaftsgefühl am ZfS bei, denn die

abwechslungsreiche Gestaltung verspricht auch viel Spaß:

- Semesterauftakt SS 11: „Murder Mystery“ - auf Spurensuche in 3 Sprachen in der Paderborner Innenstadt (11.04.2011)
- Semesterabschluss SS 11: Grillen im Technologiepark (12.07.2011)
- Semesterauftakt WS 11/12: Essen & Spiele im Gästehaus (25.10.2011)
- Semesterabschluss WS 11/12: Spaziergang in den Haxtergrund (07.02.12)

Fortgeführt werden auch der wöchentliche Jour fixe zwischen wissenschaftlicher Leiterin und Geschäftsführerin, die ebenfalls wöchentlichen, halbstündigen Mediatheks-Teambesprechungen sowie die Teamsitzungen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern. Letzere finden i.d.R. alle zwei Wochen statt und erstrecken sich ab dem WS 11/12 über 90 Minuten, da sich das Team stark vergrößert hat.

All diese Termine garantieren einen optimalen Informationsfluss und erleichtern die gemeinsame Weiterentwicklung des ZfS erheblich.

„Wissensmanagement“ wird außerdem durch die Weiterführung des ZfS-Wiki für die SHKs (vgl. Jahresbericht 2010), den Ausbau der koaLA-Gruppe „ZfS Dozenten“ sowie die Überarbeitung des Infohefts für Lehrkräfte betrieben. Die 3. Auflage dieses Heftes, die zum WS 11/12 an alle verschickt wird, enthält nun auch Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und zur Sprachlernberatung.



*Abb. 9: Impressionen von den Semesterauftakts- und Semesterabschlusstreffen*

## 6.4 Förderpreis für Qualität und Innovation in der Lehre

Im Sommer 2011 bewirbt sich das ZfS mit dem Projekt „Sprachlehre meets Lehrerausbildung – Portfolio-Einsatz auf Lerner- und Lehrerebene als Gelegenheit zur Vernetzung von Sprachlehrpraxis und Lehrerausbildung“ um den erstmals an der Universität ausgeschriebenen Förderpreis für Qualität und Innovation in der Lehre. Nach einer Präsentation des Projektes vor der Auswahlkommission am 10.11.2011 erhält das ZfS im Dezember den erfreulichen Bescheid: das ZfS ist unter den 5 Preisträgern und die Maßnahme wird mit 35.000 € gefördert.



### Kräftiger Anschub für die Lehre

Erstmals hat die Universität Paderborn den »Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre« verliehen. Die von der Vizepräsidentin Prof. Dr. Dorothee Meister geleitete Kommission hat aus 21 Bewerbungen fünf Projekte ausgesucht, die mit Beträgen zwischen 25 000 bis 35 000 Euro gefördert werden. Insgesamt stehen 150 000 Euro für die geförderten Projekte der Hochschule zur Verfügung.

Das Foto zeigt (vorn, von links) Dr. Gudrun Oevel, Juniorprof. Dr. Katrin Temmen, Teresa M. Behr, Dr. Sigrid Behrent, Prof. Dr. Dorothee Meister und Andrea Zoyke sowie (hinten, von links) Prof. Dr. Niclas Schaper, Ronald Petric, Prof. Dr. Bardo Herzig, Dr. Ulrich Wechselberger, Juniorprof. Dr. Christoph Sorge, Prof. Dr. Dennis Kundisch und Prof. Dr. Johannes Magenheim. Foto: Universität/Kleibold

*Abb. 10: Artikel zur Vergabe des Förderpreises, Westfälisches Volksblatt 10./11.12.2011*

Im Rahmen des Projektes werden Lernportfolios in den Sprachkursen des ZfS und Lehrportfolios in der Fort- und Weiterbildung der Sprachlehrkräfte der Universität Paderborn eingeführt. Dadurch soll zum einen die Lernerautonomie der Sprachkursteilnehmer gefördert und zum anderen der Weiterbildungsprozess der Sprachlehrkräfte optimiert werden. Eine weitere Besonderheit des Projekts ist, dass diese Einführung gemeinsam mit Lehramtsstudierenden der Philologien Anglistik/Amerikanistik und Romanistik vorbereitet, umgesetzt und evaluiert wird. Auf diese Weise wird die Ausbildung der zukünftigen Sprachlehrer um eine weitere Praxiskomponente bereichert.

Das Preisgeld ermöglicht die Aufstockung der Stelle der wiss. Mitarbeiterin für Sprachlernberatung (Ilka Dönhoff), die die Lehrveranstaltung konzipieren,

durchführen und die Einführung der Neuerungen begleiten wird. Außerdem können die Lehrbeauftragten des ZfS für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie der Fortbildung vergütet werden.

Das Förderpreisprojekt wird im Rahmen des „Tags der Lehre“ am 19.01.2011 in Form eines Posters (s. Abb. 11) präsentiert; es wird im Zeitraum April 2012–März 2013 umgesetzt werden.

## SPRACHLEHRE MEETS LEHRERAUSBILDUNG

Portfolio-Einsatz auf Lerner- und Lehrerebene als Gelegenheit zur Vernetzung von Sprachlehrpraxis und Lehrerausbildung

Im Rahmen des Projektes werden Lernportfolios in den Sprachkursen des Zentrums für Sprachlehre und Lehrportfolios in der Fort- und Weiterbildung der Sprachlehrkräfte der Universität Paderborn eingeführt. Die Einführung wird gemeinsam mit Lehramtsstudierenden der Philologien Anglistik/Amerikanistik und Romanistik vorbereitet, umgesetzt und evaluiert.

Ziele der Maßnahme sind die Förderung der Lernerautonomie (bei den Sprachlernern), die Optimierung des Weiterbildungsprozesses (der Sprachlehrkräfte) sowie die Bereicherung der Ausbildung der Lehramtsstudierenden um eine weitere Praxis-komponente.

Wer?	Was?	Warum?
Sprachenlermer	Peer- und Self-Assessment Europ. Sprachenportfolio	Förderung der Lernerautonomie
Sprachlehrkräfte	Lehrportfolios Workshop zu Assessment	Optimierung des Weiterbildungsprozesses
Lehramtsstudierende	Lehrveranstaltung Umsetzung in den Sprachkursen	Theorie & Praxis Austausch

Sprachenlermer	<ul style="list-style-type: none"> <li>... arbeiten mit dem <b>Europäischen Sprachenportfolio</b> für den Hochschulbereich</li> <li>... trainieren in <b>Peer- und Self-Assessment-Verfahren</b>, wie sie Ihre eigenen Leistungen und die der Kommilitonen beurteilen können</li> <li>... lernen dadurch, ihren Lernprozess bewusster zu steuern und gewinnen an <b>Lernerautonomie</b></li> </ul>
Sprachlehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>... werden angeregt, mit Hilfe von <b>Lehrportfolios</b> ihre Lehrpraxis systematisch zu reflektieren</li> <li>... dokumentieren und optimieren ihren individuellen <b>Fort- und Weiterbildungsprozess</b></li> <li>... bereiten sich durch diese eigene <b>Portfolio-Erfahrung</b> auf die Einführung von Portfolios für Sprachkursteilnehmer vor</li> <li>... nehmen an einem <b>Workshop zu Self-/Peer-Assessment</b> teil</li> </ul>
Lehramtsstudierende	<ul style="list-style-type: none"> <li>... nehmen gemeinsam mit Sprachlehrkräften des ZfS an einer <b>Lehrveranstaltung</b> teil</li> <li>... erarbeiten zunächst die <b>theoretischen Grundlagen</b> und werten empirische Studien zum Einsatz von Peer- und Self-Assessment-Verfahren oder Lernportfolios im Unterricht aus</li> <li>... begleiten in der anschließenden <b>Praxisphase</b> die Lehrkräfte bei der Umsetzung der Neuerung in den Kursen und evaluieren diese</li> <li>... setzen sich also nicht nur theoretisch mit der Thematik auseinander, sondern sammeln auch <b>praktische Erfahrungen</b> bei der Umsetzung</li> <li>... profitieren von dem so entstehenden <b>Austausch</b> mit erfahrenen Sprachlehrkräften</li> </ul>

Der **Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre 2011** ermöglicht die Aufstockung der Stelle einer wiss. Mitarbeiterin, die die Lehrveranstaltung konzipieren, durchführen und die Einführung der Neuerungen begleiten wird. Außerdem können die Lehrbeauftragten des ZfS von dem Preisgeld für die Teilnahme an der geplanten Lehrveranstaltung sowie der Fortbildung vergütet werden.

Durch das Projekt wird an der Universität Paderborn erstmals das Potential genutzt, das die Koexistenz von Lehrerausbildung und Sprachzentrum bietet – ein Startschuss für weitere spannende Kooperationen im Bereich der Sprachlehrforschung/ Fremdsprachendidaktik?

KONTAKT:  
Zentrum für Sprachlehre (Fakultät für Kulturwissenschaften)

Dr. Sigrid Behrent, H2.332, sigrid.behrent@upb.de, 60-2857  
Ilka Dönhoff M.A., CA.242, ilka.doehhoff@upb.de, 60-2095  
Prof. Dr. Nicole Marx, H4.320, nmarx@mail.uni-paderborn.de, 60-2838

Abb. 11: Poster zum Förderpreisprojekt

## 7 Weitere Aktivitäten

### 7.1 Schweden in Paderborn: Lucia und Midsommar

Am 13. Dezember, einem der dunkelsten Abende des Jahres, wird das Gästehaus von einem leuchtenden „Lucia-Umzug“ mit „Lucia“ und ihrem Gefolge erhellt. Der schwedische Festtag „Lucia“ wird gefeiert. Die Lucia hat einen Lichte-Kranz im Haar und die Mädchen sind in lange weiße Hemden gekleidet. Große und kleine „Stjärngossar“ (Sternknaben) sind auch dabei; wunderschöne schwedische „Lucialieder“ werden vorgesungen.



Abb. 12: Impressionen vom Lucia-Fest im Dezember 2011

Zum Essen gibt es „Lussekatte“, ein für das „Lucia-Fest“ typisches schwedisches Gebäck mit Safran und Rosinen, sowie „Pepparkakor“ und andere Leckereien. Erwärmen kann man sich an diesem kalten Abend mit Kaffee und „Glögg“. Später spielt ein Musiker und alle singen gemeinsam traditionelle schwedische Weihnachtslieder: ein richtig gemütlicher Abend.

Auch der längste Tag des Jahres wird nicht nur in ganz Schweden groß gefeiert sondern auch an der Universität Paderborn. Zahlreiche Mitarbeiter, Studierende und Schweden-Liebhaber feiern mit großen und kleinen „echten“ Schweden im Gästehaus, einige fertigen sich Blumenkränze für die Haare an.

Wie immer bei schwedischen Festen wird ein großzügiges „Smörgåsbord“ angeboten. Die Gäste genießen schwedische „Smörgåstårter“, Lachs, Hering und frische Kartoffeln. Als Nachtisch gibt es Erdbeeren mit Sahne. Es wird auch gesungen und um den „Midsommarstång“ getanzt. Auf dem Heimweg pflücken die Mädchen schweigend sieben verschiedene Blumen, um sie unter das Kopfkissen zu legen. In der kürzesten Nacht des Jahres träumen sie dann von ihrem zukünftigen Mann!



Abb. 13: Impressionen vom Midsommar-Fest im Juni 2011

## 7.2 Exkursion nach Paris

Im Februar 2011 organisiert das ZfS für Teilnehmer des Sprachkurses Französisch III eine Exkursion nach Paris. An der Fahrt nehmen 11 Studierende teil, die im WS 09/10 am ZfS begonnen hatten, Französisch als neue Fremdsprache zu erlernen. Nach 1,5 Jahren Unterricht verfügen sie damit über solide Grundkenntnisse (Niveau A2.1 nach dem Europäischen Referenzrahmen), die bereits eine Verständigung mit einfachen Mitteln in einer Vielzahl von Kontaktsituationen ermöglichen. Die Exkursion wird aus Studienbeitragsmitteln der Fakultät für Kulturwissenschaften in Höhe von 1000€ gefördert; die großzügige Summe reicht für die Fahrt im Thalys (Köln-Paris) sowie die Metrotickets, so dass die Studierenden selbst nur noch die Unterkunft in der Jugendherberge, die Verpflegung (häufig Mensabesuche) sowie Eintritte (Musée d'Orsay, Centre Pompidou, Opéra Garnier, Catacombes, Kino) finanzieren müssen.

Die Exkursion ist in jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg. Die meisten Teilnehmer

hatten vorher noch nicht die Möglichkeit, nach Frankreich zu reisen. Bei allen Bemühungen, den Sprachunterricht durch die Simulation von realen Kontexten so wirklichkeitsnah wie möglich zu gestalten, bietet doch nur ein Aufenthalt im Land die Gelegenheit, die erworbenen Kompetenzen in authentischen Alltagssituationen zu erproben. Die Teilnehmer kommunizieren während der Exkursion mit verschiedenen Muttersprachlern, fragen nach dem Weg, formulieren Bestellungen in ihrer Zielsprache, stellen sich gegenseitig die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in französischen Kurzpräsentationen vor und schreiben einen Exkursionsbericht, in dem sie ihre Erlebnisse und Eindrücke, durch die sie sicherlich einen deutlich engeren Bezug zu Frankreich bekommen haben, zusammenfassen.



*Abb. 14: Impressionen von der Sprachkontaktexkursion nach Paris im Februar 2011*

# 8 Drittmittelprojekte

## 8.1 Beitragspflichtige Kurse

In den Semesterferien bietet das ZfS weiterhin beitragspflichtige Intensivkurse an. Im Berichtszeitraum werden 15 Kurse durchgeführt, an denen insgesamt 231 Personen teilnehmen, davon sind 30 externe Interessenten. Zum ersten Mal steht auch ein Norwegisch-Intensivkurs auf dem Programm.

KURSBEZEICHNUNG	ZEITRAUM	TEILNEHMER INSGESAMT	DAVON STUDIERENDE
Englisch B2	25.07.-12.08.11	7	7
Listening & Speaking	12.09.-23.09.11	12	8
Spanisch für Anfänger	01.08.-19.08.11	10	9
Spanisch Aufbaukurs	01.08.-19.08.11	9	8
Niederländisch für Anfänger	18.07.-05.08.11	10	3
Latein I intensiv	17.08.-06.09.11	22	21
Latein II intensiv	05.09.-06.10.11	21	21
Latein III intensiv	18.07.-05.08.11	21	21
Listening & Speaking	05.03.-16.03.12	17	15
Norwegisch für Anfänger	06.02.-15.02.12	8	5
Spanisch für Anfänger	20.02.-16.03.12	7	4
Spanisch Konversationskurs	05.03.-16.03.12	7	6
Latein I intensiv	06.02.-29.02.12	22	22

KURSBEZEICHNUNG	ZEITRAUM	TEILNEHMER INSGESAMT	DAVON STUDIERENDE
Latein II intensiv	05.03.-30.03.12	35	35
Latein III intensiv	27.02.-22.03.12	18	18

## 8.2 TOEFL

Bereits seit Oktober 2008 können Studierende und externe Interessenten am ZfS mindestens einmal pro Monat den TOEFL iBT ablegen. Im Berichtszeitraum werden 17 Termine angeboten, die fast alle ausgebucht sind. Die Kandidaten reisen zum Teil von weit her an.

## 8.3 Gasthörer

Das Sprachkursprogramm des ZfS lockt auch zahlreiche Gasthörer an, die aufgenommen werden, wenn in den Veranstaltungen Plätze frei bleiben. Im Berichtszeitraum nehmen pro Semester bis zu 50 Gasthörer an den Sprachkursen teil; die Beiträge fließen jedoch nicht direkt dem ZfS zu.

# 9 Außendarstellung

## 9.1 Interne Öffentlichkeitsarbeit

Innerhalb der Universität Paderborn nutzt das ZfS weiterhin folgende Kommunikationswege, um über seine Angebote und Aktionen zu informieren:

- Internetauftritt ([www.upb.de/zfs](http://www.upb.de/zfs))
- Plakate und Flyer
- Rundmaillisten („ZfS Aktuell“ - 163 Abonnenten; „ZfS Intensivkurse - 281 Abonnenten)
- Teilnahme an der Orientierungsphase/Start ins Studium: Markt der Möglichkeiten, Präsentationen in Einführungsveranstaltungen
- Stand am Schülerinformationstag und in der Internationalen Woche

Am „Tag der Lehre“, der am 19.01.2012 erstmals stattfindet, stellt Ilka Dönhoff in einem Vortrag die Sprachlernberatung und das Tandemkonzept des ZfS vor. Außerdem wird auf einem Poster das Förderpreisprojekt (s. 6.4) präsentiert.

## 9.2 PUZ und Presse

In der PUZ 1-2011 (S. 9) erscheint ein Artikel über den viertägigen Besuch von schwedischen Schülern, die u.a. von Lena Berglind und Schwedischlehrern aus ihren Kursen betreut werden. Für die PUZ 2-2011/2012 verfasst die Studentin Yvonne Glandien im Rahmen ihres Praktikums am ZfS einen zweiseitigen Bericht über die Einrichtung, der auf den Seiten 36/37 unter dem Titel „Hier begegnen sich fremde Sprachen und Kulturen“ veröffentlicht wird.



**Hier begegnen sich fremde Sprachen und Kulturen**

„Holmi“, „Hejho!“ – „Gö! Hi!“

Das Zentrum für Sprachlehre macht seinem Namen alle Ehre. Hier treffen sich nicht nur die Sprachlehrer der über 60 Sprachkurse, sondern auch Wissenschaftler der verschiedensten Nationalitäten. Im Jahr 2007 ist die Betriebsinheit Sprachlehre vom Zentrum für Sprachlehre (ZfS) abgetrennt worden. Die Möglichkeiten, die bis heute geschaffen wurden, erben jedem Interessierten die verschiedensten Wege, sich mit fremden Sprachen und Kulturen vertraut zu machen.

Über 60 Kurse in 19 Sprachen  
Wer sich dafür entscheidet, einen Sprachkurs zu besuchen, hat auch hier verschiedene Möglichkeiten. Zum einen werden zurzeit Kurse in 19 Sprachen angeboten. Wählten gibt es in der vorlesungsfreien Zeit diverse Intensiv- und Schnupperkurse, die für einen geringen Beitrag mit vorzugsweisen Preisen für Studierende) besucht werden können. Ein besonderes Angebot stellen die Tandemkurse dar. Hierbei lernen zwei Personen mit unterschiedlichen Muttersprachen die jeweilige Sprache des anderen durch regelmäßige Treffen. Einen Sprachpartner findet man über die Tandembörse auf der Website des ZfS oder

reicheren Materialien zu nutzen. Dazu zählen eine Auswahl an Lern- und Lektürematerialien, regelmäßig erscheinende Magazine in verschiedenen Sprachen, die speziell auf Sprachlehrer zugeschnitten sind, Tonbeispiele und Lernsoftware an den 19 PC-Arbeitsplätzen. Außerdem stehen vier Fernsehplätze zur Verfügung, an denen fremdsprachige Fernsehsendungen und Videos verfolgt werden können.

Intensiv und abgepasst  
Seit dem Sommersemester 2011 steht zudem ein weiteres Multimediales Sprachlabor (Raum H 2 227) zur Verfügung. Dieses wurde bereits vor zehn Jahren mit Computern ausgestattet und für didaktische Zwecke genutzt, folgt jedoch jetzt dem Beispiel eines Nachbarkurses in 2 226 mit einer ansprechenden und kommunikativen Atmosphäre. Das Besondere ist die Vielfalt des kompletten Lernens an 30 Stationen, verteilt auf mehrere Lehrmodule. Für alle interessierten Lehrkräfte und Taten werden Schulungen zu den technischen Möglichkeiten und zur didaktisch sinnvollen Nutzung vom ZfS angeboten.

Yvonne Glandien

Journalist  
Dr. Sigrid Delwett  
Zentrum für Sprachlehre  
0531 461 267  
sigrid.delwett@zfs.de  
www.zfs.de/zfs

Abb. 15: Artikel über das ZfS in der PUZ 2-2011/2012

In der Lokalpresse erscheinen im Berichtszeitraum insgesamt 9 Artikel über das ZfS. Sie berichten über die beitragspflichtigen Intensivkurse in den Semesterferien und über die Swedischprüfung Swedex, die am ZfS abgelegt werden kann. Die Zeitungen titeln u.a. „Sprachen lernen an der Universität“ und „Prüfung in Schwedisch“. Außerdem erscheinen mehrere Artikel über die Vergabe des Förderpreises für Innovation und Qualität in der Lehre (S. 6.4).

# Sprachen lernen an der Universität

Von Englisch bis „Ausländisch für Deutsche“

■ Paderborn. In der vorlesungsfreien Zeit vom 18. Juli bis 7. Oktober bietet das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität wieder mehrwöchige Intensivsprachkurse an. Das Angebot richtet sich nicht nur an Studierende und Mitarbeiter, sondern an alle sprachinteressierten Paderborner, die eine Sprache in kompakter Form neu erlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Wer Niederländisch, Schwedisch oder Spanisch neu erlernen möchte, hat in den zwei- oder dreiwöchigen Anfängerkursen die Gelegenheit dazu. Interessenten mit Vorkenntnissen können ihre Sprachkenntnisse in Aufbaukursen vertiefen.

Auch Englischkurse stehen wieder auf dem Programm: der Kurs „Listening and Speaking“ richtet sich an fortgeschrittene Lerner, die gezielt ihr Hörverständnis verbessern und das freie Sprechen und Diskutieren trainieren wollen. Im TOEFL-Vorbereitungskurs erhalten die Teilnehmer umfassende Informationen zum internetbasierten „Test of English as a Foreign Language“ und lernen nützliche Strategien zur erfolgreichen Bewältigung des Tests kennen. Des Weiteren ist ein Englisch-Sprachkurs für Lerner mit auten

Vorkenntnissen im Angebot, die ihre Sprachkompetenz bis zum Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens ausbauen wollen.

Aufgrund des Erfolgs des Vorjahres wird auch der Kurs „Ausländisch für Deutsche“ wiederholt, der sich speziell an Lehrer und Lehramtsstudierende richtet und von Prof. Nicole Marx, Professorin für Sprachlehre, Forschung und Deutsch als Fremdsprache, koordiniert wird. Die Teilnehmer erwerben Basiskenntnisse der Hauptmigrationsprachen Arabisch, Russisch und Türkisch und diskutieren anschließend Konsequenzen für das schulische Arbeiten.

Die drei Latein-Intensivkurse sind für Studierende konzipiert, die ihre Kenntnisse außerhalb des Semesterstressors erweitern und so den Weg zur Latinumsprüfung verkürzen wollen.

Die Kurse können noch bis zum 1. Juli online unter [www.upb.de/zfs/intensivkurse](http://www.upb.de/zfs/intensivkurse) gebucht werden, wo auch die Termine und Kursgebühren aufgeführt sind (zwischen 75 und 300 Euro). Alle angebotenen Kurse finden an der Universität Paderborn statt. Infos unter Tel. (0 52 51) 60 28 57 oder per Email: [zfs@upb.de](mailto:zfs@upb.de).

## Viele Sprachkurse an der Universität Paderborn

Kurse können noch bis 1. Juli gebucht werden

Paderborn. In der vorlesungsfreien Zeit vom 18. Juli bis zum 7. Oktober bietet das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn wieder mehrwöchige Intensivsprachkurse an. Das Angebot richtet sich nicht nur an Studierende und Mitarbeiter, sondern an alle sprachinteressierten Paderborner, die eine Sprache in kompakter Form neu erlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Wer Niederländisch, Schwedisch oder Spanisch neu erlernen möchte, hat in den zwei- oder dreiwöchigen Anfängerkursen die Gelegenheit dazu. Lerner mit Vorkenntnissen können ihre Sprachkenntnisse in Aufbaukursen vertiefen. Auch Englischkurse stehen wieder auf dem Programm: der Kurs „Listening and Speaking“

richtet sich an fortgeschrittene Lerner, die gezielt ihr Hörverständnis verbessern und das freie Sprechen und Diskutieren trainieren wollen. Im TOEFL-Vorbereitungskurs erhalten die Teilnehmer umfassende Informationen zum internetbasierten „Test of English as a Foreign Language“ und lernen nützliche Strategien zur erfolgreichen Bewältigung des Tests kennen. Des Weiteren ist ein Englisch-Sprachkurs für Lerner mit guten Vorkenntnissen im Angebot.

„Ausländisch für Deutsche“

Aufgrund des Erfolgs des Vorjahres wird auch der Kurs „Ausländisch für Deutsche“ wiederholt, der sich speziell an LehrerInnen und Lehramtsstudierende richtet und von Prof. Dr. Nicole Marx, Professorin

ordiniert wird. Die Teilnehmer erwerben Basiskenntnisse der Hauptmigrationsprachen Arabisch, Russisch und Türkisch und diskutieren anschließend Konsequenzen für das schulische Arbeiten.

Die drei Latein-Intensivkurse sind für Studierende konzipiert, die ihre Kenntnisse außerhalb des Semesterstressors erweitern und so den Weg zur Latinumsprüfung verkürzen wollen.

Die Kurse können noch bis zum Freitag, 1. Juli, online unter [www.upb.de/zfs/intensivkurse](http://www.upb.de/zfs/intensivkurse) gebucht werden, wo auch die Termine und Kursgebühren aufgeführt sind (zwischen 75 Euro und 300 Euro). Studenten zahlen die Hälfte). Alle Kurse finden an der Universität Paderborn statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 pro Kurs begrenzt – die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12. Rückfragen können unter Tel.

## »Swedex« an der Uni ablegen

Paderborn (WV). Wer das international anerkannte Zertifikat »Swedex« erwerben möchte, ist an der Universität Paderborn an der richtigen Adresse. Dort wird die Prüfung für Teilnehmer mit Kenntnissen in der schwedischen Sprache abgenommen.

Die Teilnehmer werden je nach Vorwissen in zwei Prüfungsgruppen unterteilt. Bis Freitag, 29. April, können sich Interessierte anmelden. Am Freitag, 20. Mai, finden von 16 bis 21 Uhr die Prüfungen statt. Die Kosten liegen zwischen 100 und 140 Euro.

## Prüfung in Schwedisch

■ Paderborn. Das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) an der Universität Paderborn bietet die international anerkannte Schwedischprüfung Swedex an. Das Angebot gilt für Hochschulangehörige und alle Schwedischlernde in Paderborn und Umgebung. Swedex ist eine internationale Sprachprüfung für Schwedisch als Fremdsprache. Sie wird auf zwei Niveaustufen angeboten: A2 und B1. Der nächste Prüfungstermin ist der 20. Mai, 16-21 Uhr. Die Kosten für die Swedex-Prüfung betragen 110 Euro für Niveau A2 und 140 Euro für Niveau B1. Studierende zahlen 100 Euro für A2 und 130 Euro für B1. Anmeldungen bis zum 29. April beim ZfS. Weitere Informationen unter: [www.upb.de/zfs/aktuelles](http://www.upb.de/zfs/aktuelles).

## Intensiv-Sprachkurse

Norwegisch neu im Angebot des ZfS

Paderborn (WV). Im Februar und März 2012 können sprachinteressierte Bürger wieder zwei- bis vierwöchige Intensivsprachkurse im Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Universität Paderborn besuchen. Dabei können Spanisch, Niederländisch und Schwedisch in kompakter Form erlernt werden oder die mündliche Sprachkompetenz im Englischen und Spanischen trainiert und verbessert werden. Neu im Pro-

gramm des ZfS ist Norwegisch. Zur Vorbereitung auf die Latinumsprüfung werden Studierenden und Studienbewerbern außerdem Latein-Intensivkurse angeboten.

Die Teilnehmerzahl eines jeden Kurses ist auf 20 begrenzt. Die Gebühren betragen zwischen 75 und 300 Euro. Weitere Informationen über Kursinhalte und Termine sind unter ☎ 05251/60-2857 erhältlich. Die Anmeldefrist läuft bis zum 20. Januar.

## Schwedischprüfung an der Universität

Paderborn. Das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) an der Universität Paderborn bietet jetzt die international anerkannte Schwedischprüfung Swedex an. Das Angebot gilt für Hochschulangehörige und alle Schwedischlernde in Paderborn und Umgebung. Swedex ist eine internationale Sprachprüfung für Schwedisch als Fremdsprache. Sie wird auf den Niveaustufen A2 und B1 angeboten. Swedex lässt einen Arbeitgeber oder eine Universität erkennen, dass die schwedische Sprache ausreichend beherrscht wird. Der nächste Prüfungstermin ist

am 20. Mai von 16 bis 21 Uhr. Die Kosten betragen 110 Euro für Niveau A2 und 140 Euro für Niveau B1 (für Studierende 100 Euro (A2) beziehungsweise 130 Euro (B1)).

Verlosung für Studenten

Unter allen Studierenden, die an der Swedexprüfung teilnehmen, werden fünf Exemplare des Lehrwerks »Valkonna tillbaka« verlost. Die Anmeldung muss bis Freitag, 29. April, beim ZfS eingehen. Weitere Infos unter [www.upb.de/zfs/aktuelles](http://www.upb.de/zfs/aktuelles)

Abb. 16: Zeitungsartikel aus der Neuen Westfälischen Paderborn (NW), dem Westfälischen Volksblatt (WV) und der Paderborn am Sonntag (PaS) vom (v.l.o.n.r.u.)

21.06.11 (NW); 19.04.11 (WV); 27.04.11 (NW); 28.12.11 (WV); 18./19.06.11 (PaS); 15.04.11 (PaS)

# 10 Vernetzung

## 10.1 Mitgliedschaft AKS und CercleS

Das Zentrum für Sprachlehre ist auch im Jahr 2011 aktiv an zahlreichen Veranstaltungen des deutschen Verbandes der Sprachenzentren AKS (Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute) und des Europäischen Verbandes der Hochschulsprachenzentren CercleS beteiligt. Beide Verbände bieten ein Forum für Erfahrungs- und Informationsaustausch auf den Gebieten der sprachpraktischen und der sprachdidaktischen Aus- und Fortbildung an Hochschulen.

Als stellvertretende Vorstandsvorsitzende des AKS nimmt die Geschäftsführerin an der 138. Sitzung der Ständigen Kommission (SK) am 03.03.2011 in Bremen teil und leitet gemeinsam mit der Schatzmeisterin die 139. Sitzung am 08.07.2011 in Berlin und die 140. Sitzung am 02.12.2011 in Leipzig. Der Vorstand ist auch maßgeblich an der Vorbereitung der 27. Arbeitstagung des AKS beteiligt, die vom 01.-03.12 in Mannheim stattfindet.

In Vertretung der Vorstandsvorsitzenden nimmt die Geschäftsführerin im November 2011 am Cercles Executive Meeting in Madrid teil, bei dem sie gemeinsam mit der Schatzmeisterin des AKS das Positionspapier der Focus Group „Language Policy“ vorstellt, das als offizielles CercleS-Dokument angenommen wird.

## 10.2 Tagungen und Workshops

Im Berichtszeitraum reisen die Mitarbeiter des ZfS zu folgenden Tagungen/ Workshops:

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
04.03.11- 05.03.11	3. Bremer Symposion: Autonomie und Assessment. Testen, evaluieren, zertifizieren	Bremen	Scot Bell Sigrid Behrent Ilka Dönhoff
19.05.11- 22.05.11	Treffen der CercleS-Focus-Group „Language Policy“	Marseille	Sigrid Behrent
28.10.11- 29.10.11	AKS- Leitertagung zum Thema „Qualitätsmanagement“	Bozen	Sigrid Behrent

<i>Zeitraum</i>	<i>Titel der Konferenz/Workshop</i>	<i>Tagungsort</i>	<i>Teilnehmer</i>
24.06.11- 26.06.11	CercleS Seminar: Ten years of the CEFR and the ELP. The central role of the learner in using the CEFR and the ELP	Groningen	Scot Bell Sigrid Behrent Lena Berglind Ilka Dönhoff Steven Endres
19.01.12- 22.01.12	Fourth Wulkow Meeting of Directors of Language Centres in Higher Education in Europe: The human factor: recruiting, management, development	Wulkow	Sigrid Behrent

In Bremen hält Ilka Dönhoff in Workshop 5 „Diagnose und Beratung“ einen Vortrag zu lösungsfokussiertem Arbeiten in der Sprachlernberatung, welcher im Tagungsband erscheinen wird. Sigrid Behrent moderiert gemeinsam mit Prof. Dr. Jörg Roche (München) die AG „Autonomie und Selbstevaluation“.

Bei dem Treffen der CercleS Focus Group „Language Policy“ in Marseille entsteht das oben bereits erwähnte Positionspapier, das als „Guidelines“ für die Entwicklung von Sprachenpolitik an Hochschulen konzipiert ist.

Bei der AKS-Leitertagung steht erneut (s. Jahresbericht 2010) das Thema „Qualitätsmanagement“ im Mittelpunkt. Die Teilnehmer informieren sich gegenseitig über ihre Konzepte und arbeiten an einem Selbstbeurteilungsbogen für Sprachenzentren weiter, der im Vorjahr bei einem von CercleS initiierten Treffen in Frascati/Italien entwickelt wurde.

Da das Thema „Portfolio“ im Jahr 2012 ein Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung des ZfS sein wird (vgl. Kapitel 6.4), reist das ZfS gleich mit 5 Mitarbeitern zum CercleS Workshop „Ten years of the CEFR and the ELP. The central role of the learner in using the CEFR and the ELP“ nach Groningen. In den drei Arbeitsgruppen erhalten die Teilnehmer hilfreiche Anregungen für den Portfolio-Einsatz sowie die Verwendung von Peer- Assessment-Verfahren in Sprachkursen.

Der Austausch mit Kollegen aus ganz Europa im Rahmen des 4. Treffens in Wulkow erweist sich erneut als höchst effizient und produktiv. Schwerpunkt im Jahr 2012 ist „the human factor“– Personalführung in all seinen Facetten: Zusammensetzung eines Sprachenzentrumteams; Profile und Qualifikation der

Mitarbeiter, Auswahlverfahren, Motivation/Feedback/Evaluation, Dokumentation (z.B. der Aufgaben und der Prozesse), Team-Management, Fort- und Weiterbildung u.v.m. Die Geschäftsführerin präsentiert das Projekt „AKS-zertifiziertes Fort- und Weiterbildungsprogramm“ (vgl. 6.2.4). Im Nachgang des Treffens entsteht das 4. Wulkow Memorandum, das in Kürze veröffentlicht wird.



*Abb. 17: Sprachenzentrumsleiter aus ganz Europa - Wulkow IV*

## 11 Fazit und Ausblick

Erfreulicherweise muss das Zentrum für Sprachlehre im WS 11/12 trotz des Wegfalls der Studienbeitragsmittel keine Kürzungen hinnehmen; im Gegenteil erfährt es dank des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“ sogar einen erneuten Wachstumsschub. Eine halbe wissenschaftliche Mitarbeiterstelle kann aufgestockt werden, zwei weitere Stellen (50% und 75%) kommen neu hinzu. Diese Entwicklung erleichtert die weitere Professionalisierung der Angebote des ZfS (insbesondere in den Bereichen Förderung von Lernerautonomie, Fort- und Weiterbildung von Sprachlehrkräften sowie Ausbau des Angebots an fach- und wissenschaftssprachlichen Englischkursen für MINT-Studierende) erheblich. Einen weiteren Erfolg im Jahr 2011 stellt die Auszeichnung des ZfS mit dem „Förderpreis für Innovation und Qualität in der Lehre“ dar. Die Umsetzung des Projektes „Sprachlehre *meets* Lehrerausbildung“ startet im April 2012.

Für das Jahr 2012 steht außerdem die Initiierung eines Runden Tisches zur Sprachenpolitik auf der Agenda. Damit folgt die Universität Paderborn der Empfehlung der Hochschulrektorenkonferenz (November 2011), die sich für einen reflektierten Umgang mit sprachenpolitisch relevanten Entscheidungen ausspricht und die ganz explizit die Formulierung einer institutionsspezifischen Sprachenpolitik empfiehlt. Um das fünfjährige Bestehen des ZfS gebührend zu feiern, planen die Mitarbeiter für Juni 2012 eine Jubiläumswoche mit diversen Aktivitäten. Als Maßnahme der Qualitätssicherung sind verschiedene Zufriedenheitsumfragen in Vorbereitung, in deren Verlauf die Arbeitsbedingungen für hauptamtliche Mitarbeiter und Lehrbeauftragte, studentische Hilfskräfte und Mediatheksnutzer evaluiert werden sollen.

Da die Finanzierung des ZfS zum 31.03.2013 ausläuft, wird im Frühjahr 2012 ein Antrag auf Weiterfinanzierung gestellt. Das Team des ZfS hofft auf eine möglichst langfristige Perspektive für die Einrichtung, der als Vermittler der häufig als Schlüsselqualifikation bezeichneten Sprachkompetenzen eine bedeutende Aufgabe bei der Qualifikation der Studierenden für den globalen Arbeitsmarkt sowie der von der Universität angestrebten Internationalisierung zukommt.

## Besonderer Dank gilt:

- dem Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften, Prof. Dr. Volker Peckhaus und dem Fakultätsgeschäftsführer Dr. Thomas Reuther für die Unterstützung der Weiterentwicklung des ZfS
- den Verantwortlichen für das Projekt „Heterogenität als Chance“ für die Berücksichtigung der Anträge des ZfS im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätspakt Lehre“
- der Senatskommission für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement für die Zuweisung des Förderpreises für Innovation und Qualität in der Lehre 2011

und *last but not least* allen Mitarbeitern des ZfS:

- der wissenschaftlichen Leiterin, Prof. Dr. Nicole Marx
- den hauptamtlichen Lehrkräften: Scot Bell, Lena Berglind, Steven Endres, Núria Enríquez, Tamara Gómez-Pérez, Mireya Maldonado-Cárdenas, Mari-on Zurborg
- den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen: Ilka Dönhoff und Sally Gerhardt
- den Lehrbeauftragten: Elin Behrens, Guido Becker, Frank Bretschneider, Christelle Büthe, Javier Caballero, Svenja Edridge, Eberhard Horn, Kerstin Horst-Czerwinski, Michelle Ihenacho, Caite Khan, Mirjam Krapoth, Mari-anela Ladron de Guevara, Fabienne Leibold, Sinaida Lounkina, Malgorzata Marx, Richard Mock, Ramazan Özgentürk, Anja Plessner, Masami Pütter-Onoda, Nubia Reuter, Franz-Josef Riemer, Eileen Saager, Hanane Saidi, Eric Scheufler, Albert Schmitz, Hyesook Seo, Martina Straub, Xiangwei Sun, Sonja Vangi, Germano Vilabril, Helena Virtanen-Pienemann
- der Sekretärin: Inge Schubert
- der WHK Iris Diesler
- den SHKs: Alla Banach, Tommy Falkowski, Veronika Hanulová, Christian Koop, Linda Krahn, Inga Krutmann, Kai-Uwe Renken, Michael Sievers, Florian Würminghausen

# Impressum

Herausgeber: Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

V.i.S.d.P.: Dr. Sigrid Behrent

Redaktion und Layout: Dr. Sigrid Behrent, Lena Berglind,  
Ilka Dönhoff, Sally Gerhardt

Korrektur: Linda Krahn, Prof. Dr. Nicole Marx, Florian Würminghausen

Druck: 1. Auflage, April 2012

Berichtszeitraum: 01.03.2011 - 28.02.2012





## Zentrum für Sprachlehre

Universität Paderborn  
Fakultät für Kulturwissenschaften  
Warburger Str. 100  
33098 Paderborn  
+49.5251.60-2857  
[www.upb.de/zfs](http://www.upb.de/zfs)